

An die Wähler des Kreises Kempen!

Am 10. Januar tagten zu Düsseldorf katholische Männer des Rheinlandes zur Besprechung der zeitigen politischen Lage. Das Ergebnis dieser Besprechung war folgender Aufruf:

Am 25. Januar steht das deutsche Volk einer wichtigen, folgenschweren Entscheidung gegenüber. Die Neuwahlen zum Deutschen Reichstage werden nicht nur über das Schicksal der Forderungen der Reichsregierung bestimmen, deren Ablehnung durch das Zentrum und die Sozialdemokratie am 13. Dezember 1906 zur Auflösung des Reichstags geführt haben. Es handelt sich bei dieser Wahl vor allem um die Frage, ob aus derselben eine Mehrheit hervorgehen wird, die imstande und bereit ist, die Reichsregierung in ihren Bestrebungen zur Erhaltung der Machtstellung des Deutschen Reiches und der Sicherheit und Entwicklung unseres kolonialen Besitzes rückhaltlos und dauernd zu unterstützen.

Als Katholiken müssen wir es tief beklagen, daß die Leitung des Zentrums sowohl bei der letzten Abstimmung im Deutschen Reichstag wie beim gegenwärtigen Wahlkampfe eine Haltung eingenommen hat, welche das patriotische und monarchische Empfinden weiter Kreise schwer verletzt. Dieselbe steht im direkten Widerspruch zu den Grundsätzen, welche bei der Gründung des Zentrums und im Kampfe desselben für die Rechte und Freiheiten der Kirche als maßgebend anerkannt worden sind. Diese Grundsätze geben den Angehörigen der Partei alle Freiheit der Entscheidung und Abstimmung in allen nationalen und wirtschaftlichen Fragen. Wenn jetzt Führer des Zentrums von ihren Wählern und Abgeordneten die unbedingte Heeresfolge auch dort verlangen, wo kirchliche Interessen weder bedroht noch berührt erscheinen, dann fühlen wir uns als Katholiken und Vaterlandsfreunde verpflichtet, gegen dieses Verfahren entschieden Verwahrung einzulegen. Ist das Zentrum, wie seine Führer und Sprecher es behaupten, eine politische und Volkspartei, dann muß es jedem Katholiken unabwehrbar sein, auch durch die Abstimmung bei den Reichstagswahlen seiner abweichenden Ansicht

Diesem Aufrufe kann sich jeder nationalgesinnte Mann ohne Unterschied der Konfession und des politischen Standpunktes, freudig anschließen. Als Reichstagskandidat wird empfohlen:

Herr Landesökonomierat Schmitz-Hübsch,

der voll und ganz auf dem Boden des vorstehenden Aufrufes steht und daher in kirchlichen Fragen sich den Abstimmungen des Zentrums anschließen, in politischen und wirtschaftlichen Fragen jedoch sich einem Fraktionszwange nicht unterwerfen, sondern als nationalgesinnter Mann nach bestem Wissen und Willen die berechtigten Interessen seiner Wähler auf das nachdrücklichste vertreten wird.

Eine Wähler-Versammlung zu Gunsten dieser Kandidatur findet außer Anderen statt:

Sonntag, den 20. Januar, abends 6 Uhr,

im Hotel Herriger zu Kempen, wozu ergebenst einladen:

Viele nationalgesinnte Wähler aller Stände und Berufsarten in Stadt u. Land

in nationalen und kolonialen Fragen Ausdruck zu geben.

Von diesem Standpunkt aus bitten wir unsere Gesinnungsgenossen in Stadt und Land, am 25. Januar nur solchen Kandidaten ihre Stimme zu geben, deren Gesinnung und politische Vergangenheit die Bürgerschaft gibt, daß sie unbeirrt durch kleinliche Parteiinteressen für des Reiches Ansehen und Macht, für die Erhaltung und Sicherung seines kolonialen Besitzes in gleicher Weise wie für die Wahrung des konfessionellen Friedens eintreten werden. Wir wenden uns zugleich an alle diejenigen innerhalb und außerhalb unserer Rheinprovinz, welche mit uns die vorstehend ausgesprochenen Ansichten teilen und bitten dieselben, uns ihre Zustimmung zur gegenwärtigen Erklärung zu geben. Der Ausfall der Reichstagswahlen und die weitere Stellungnahme der Zentrumsfraktion werden die Maßnahmen bestimmen, welche erforderlich erscheinen, um gegebenenfalls die Scheidung zwischen den politischen Zielen der gegenwärtigen Parteivertretung und den Bestrebungen der Katholiken auf kirchenpolitischem Gebiete herbeizuführen.

Düsseldorf, 10. Januar 1907.

Graf Weiffel von Gymnich (Schloß Frenz), Frhr. v. Blandart (Alsdorf), Alfred v. Boch (Kemmersdorf), L. v. Boch (Mettlach), R. v. Boch (Mettlach), v. Brauchitsch (Düsseldorf), v. Breuning (Düren), Brümmer (Düsseldorf), Brünig (Grevenbroich), Prinz Philipp v. Eroy (Düsseldorf), Frhr. v. Dalwigk (Siegburg), Dr. Deschamps (Aachen), Destree (Efferen), Gustav Drouven (Aachen), Eich (Clewe), Karl Frhr. v. Eynatten (Düsseldorf), Dr. Hammelrath (Euskirchen), Graf Hoensbroech (Haag), Klemens Graf Hoensbroech (Kellenberg), August Frhr. v. Hövel (Coblenz), Klemens Frhr. v. Hövel (Zunkertal), Dr. Kaufmann (Malmédy), v. Kesseler (Bittburg), Dr. Klein (Bonn), Dr. med. A. Kloth (Aachen), S. Krewel (Burg Zirvel), Dietrich Frhr. v. Loe (Bissen), Eugen Frhr. v. Loe (Siegburg), v. Kell (Geldern), J. Peters (Fressendorf), Karl Menshausen (Düsseldorf), v. Renvers (Düsseldorf), Fürst Salza-Reifferscheidt, Schmidt (Düsseldorf), Jos. Tingard (Hezingen), Dr. Leo Vassen (Düsseldorf), Dr. Vollers (Jülich), v. Weise (Düsseldorf), v. Werner (Düsseldorf), Alfr. Graf Wolff-Metternich (Brauweiler).

An die Wähler des Kreises Kempen!

Am 10. Januar tagten zu Düsseldorf katholische Männer des Rheinlandes zur Besprechung der zeitigen politischen Lage. Das Ergebnis dieser Besprechung war folgender Aufruf:

Am 25. Januar steht das deutsche Volk einer wichtigen folgensweren Entscheidung gegenüber. Die Deutschen Reichstage werden nicht nur über die Forderungen der Reichsregierung bestimmlen durch das Zentrum und die Sozialisten. Es handelt sich bei dieser Wahl um die Frage, ob aus derselben eine Lösung gehen wird, die imstande und bereit ist, die Richtung in ihren Bestrebungen zur Sicherstellung der Sicherheit und Entwicklung unserer Besitzes rückhaltlos und dauernd zu unterstützen.

Als Katholiken müssen wir es tief bedauern, dass die Leitung des Zentrums sowohl bei der Wahl im Deutschen Reichstag wie beim gegenwärtigen Kampfe eine Haltung eingenommen hat, welche die kirchliche und monarchische Empfinden unserer Wähler verletzt. Dieselbe steht im direkten Widerspruch zu den Grundsätzen, welche bei der Gründung des Zentrums und im Kampfe desselben für die Freiheit und Freiheiten der Kirche als maßgebend anerkannt worden sind. Diese Grundsätze sind die Angehörigen der Partei alle Freiheiten der Kirche und der Wirtschaftlichen Fragen. Wenn das Zentrum von ihren Wählern und Abgeordneten die Heeresfolge auch dort verlangen, wo die Interessen weder bedroht noch berührt sind, dann fühlen wir uns als Katholiken und Freunde verpflichtet, gegen dieses Versehen unsere Verwahrung einzulegen. Ist das Zentrum ein Führer und Sprecher es behaupten, eine Volkspartei, dann muß es jedem Katholiken wehrt sein, auch durch die Abstimmen der Reichstagswahlen seiner abweichenden Ansichten. Diesem Aufrufe kann sich jeder Wähler nach dem politischen Standpunkte, frei



in nationalen und kolonialen Fragen Ausdruck im Standpunkt aus bitten wir unsere Gesinnung in Stadt und Land, am 25. Januar nur Ihre Stimme zu geben, deren Gesinnung die Vergangenheit die Bürgerschaft gibt, daß sie unparteiische Parteiinteressen für des Reiches Macht, für die Erhaltung und Sicherung des konfessionellen Friedens einsetzt. Wir wenden uns zugleich an alle diejenigen außerhalb unserer Rheinprovinz, welche mit uns ausgesprochenen Ansichten teilen und bitten Ihre Zustimmung zur gegenwärtigen Erklärung über den Ausfall der Reichstagswahlen und die Abnahme der Zentrumsfraction werden die Stimmen, welche erforderlich erscheinen, um die Scheidung zwischen den politischen Zielen der Parteivertretung und den Bestrebungen auf kirchenpolitischem Gebiete herbeizuführen. Am 10. Januar 1907.

Georg Meißel von Gymnich (Schloß Frenz), Frhr. v. (Siedorf), Alfred v. Boch (Kemmersdorf), L. v. (Lach), R. v. Boch (Mettlach), v. Brauchitsch v. Breuning (Düren), Brümmer (Düsseldorf), (Evensbroich), Prinz Philipp v. Croÿ (Düsseldorf), Dalwigk (Siegburg), Dr. Deschamps (Aachen), (Fren), Gustav Drouven (Aachen), Eich (Cleve), Ehnatten (Düsseldorf), Dr. Hammelrath (Eusebius-Hoensbroech Haag), Klemens Graf Hoensberg, August Frhr. v. Hövel (Coblenz), Kle-Hövel (Zunferthal), Dr. Kaufmann (Malsfeldler (Bittburg), Dr. Klein (Bonn), Dr. med. (Aachen), S. Krewel (Burg Zirvel), Dietrich Frhr. (Aachen), Eugen Frhr. v. Loe (Siegburg), v. Kell Peters (Fressendorf), Karl Menshausen (Düsseldorf), Fürst Salza-Reifferscheidt (Düsseldorf), Jof. Tingard (Heßingen), Dr. Leo Wassen Dr. Vollers (Jülich), v. Weise (Düsseldorf), v. (Düsseldorf), Hr. Graf Wolff-Metternich (Brauweiler).

Unterschied der Konfession und Reichstagskandidat wird empfohlen:

Herr Landes...

hmitz-Hübsch,

der voll und ganz auf dem Boden der Fragen sich den Abstimmungen der Fragen jedoch sich einem Fraktion Mann nach bestem Wissen und Gewissen die berechtigten Interessen seiner Wähler auf das nachdrücklichste vertreten wird.

Es steht und daher in kirchlichen politischen und wirtschaftlichen Fragen, sondern als nationalgesinnter Wähler, sondern als nationalgesinnter Wähler auf das nachdrücklichste vertreten wird.

Eine Wähler-Versammlung zu Gunsten dieser Kandidatur findet außer Anderen statt: **Sonntag, den 20. Januar, abends 6 Uhr, im Hotel Herriger zu Kempen, wozu ergebenst einladen: Viele nationalgesinnte Wähler aller Stände und Berufsarten in Stadt u. Land**

ADG 96(2):90

9345 77201